Von Gottes gnaden Friderich Wilhelm Marg-
graff zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs ErzCäm-
merer und Churfürst zu Magdeburg in Preussen zu Jülich
Cleve Berge Stettin Pommern Herzogk.

Unsern gnädigen gruß zuvor, Edler, lieber be-
sonder, Wir haben vor diesem zu unterschiedlichen mahlen, so woll
mündlich als schrifftlich Unsers freundlich geliebten Vettern unnd
Schwagern Herrn Wilhelmus Prinzens zu Uranien Ld. Hoch-
löbl. angedenckens Simon van de Waeter dergestalt recom-
mendiret, daß S. Ld. Ihro wollgefallen lassen, denselben zu
dem Renthmeister dienst von Montfort zubefordern, darauff
Ihm auch gewisse Versicherung gegeben, daß Er zu solchem
dienste, so bald die würckliche possession gemelter Graf-
schafft Montforth erfolgen würde, solte angenommen und allen
andern vorgezogen werden;

Demnach nun solches durch den tödtlichen abgang Hochgedachten
Unsers freundl. geliebten Vettern und Schwagern Ld. Hochseel.
angedenckens nicht hatt können werckstellig gemacht werden,
und nunmehr die administration der Vormundschafft
und Güther Unsers Vettern des jungen Prinzen zu Uranien Ld.
Uns neben andern auffgetragen, So hatt bey Uns Unserer
Herzgeliebten Gemahlin Ld. Cammerdienerin, Marie
van de Water demüthigste Vorbitte vor Ihren Bruder
Simon van de Water eingeleget, Wir geruheten Ihme die
gnade zuerweisen, und denselben zugedachten Renthmeister
dienst behülff und beförderlichen zusein,

Nach dem Wir nun iztermelter Marie van de Waeter
in betrachtung Ihrer treuen und mühesamen dienste, So Sie

© Koninklijke Verzamelingen, Den Haag
Archief Constantijn Huygens, G1-9.1
https://resources.huygens.knaw.nl/briefwisselingconstantijnhuygens/brief/nr/5164

unserer herzgeliebten Gemahlin L(d). viel dahero sehr
fleissig gebeten, solches nicht haben wollen weigern, als haben
wir Ihrem Bruder unsers theils das Rentmeister Ampt zu
Montfort wollen conferiren, Einfall unserer hochgeehrten
Frauw Schwiegermutter L(d). damit, wie wir hoffen, zufrieden
sein wird, und denselben Euch hiermit zum besten anbefohlen
dass Ihr Ihn allen andern, wann der würckliche besitz gedachten
Montforts wird eingeräumet sein, vorziehet, und allen behülff-
lichen willen dazu erweiset, Dieweil auch von
nöthen sein wird, dass deswegen mit der Princessin Roya-
len L(d). communication wird gepflogen werden müssen, als
wollet Ihr solches Ihrer L(d). andeuten und Sie dahin disponiren
damit Sie auch Ihren consens und beyfall hierinnen geben möge
wie wir denn nicht zweiffeln, dass Ihr L(d). sich darzu willfährig
erzeigen werden, insonderheit wann Ihr derselben werdet zu ge-
müthe führen, wie dass dero herzgeliebte Gemahl sel. so woll
Ihme als gedachten Sollicitanten deswegen etliche mahl ver-
sicherung gethan, Gestalt wir denn auch Ihrer L(d). in
anderen und dergleichen fällen ebenmässigen freundlichen gefal-
len zu erzeigen geneigt sein, Hieran geschicht unser
gnädigster gefallen, und wir verbleiben Euch mit gnaden woll
zugethan, Geben Cleve den 3 Augusti Ao
1651.

Friedrich Wilhelm Churfürst

No 317

t

Dem Edlen, Unserm lieben besondern
Constantinus Huygens zu
Zülichem, Fürstl. Oranischen &c.
Geheimbten Rath

F t

© Koninklijke Verzamelingen, Den Haag
Archief Constantijn Huygens, G1-9.1
https://resources.huygens.knaw.nl/briefwisselingconstantijnhuygens/brief/nr/5164

[illegible]

© Koninklijke Verzamelingen, Den Haag
Archief Constantijn Huygens, G1-9.1
https://resources.huygens.knaw.nl/briefwisselingconstantijnhuygens/brief/nr/5164